

Ausgezeichnete Vorbilder

Viele Mittelständler leisten Großes für die Volkswirtschaft und nehmen gleichzeitig ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr. Fünf solcher Unternehmen wurden jetzt mit dem IKOM Award als **Zukunftsarbeitgeber** geehrt. SABINE HÖLPER

Die IKOM ist die Schnittstelle zwischen Studierenden und Industrie an der Technischen Universität München (TUM). Im Jubiläumsjahr – die TUM feiert ihr 150-jähriges Bestehen, die IKOM ihr 30-jähriges – verleiht die IKOM erstmals den Award „Zukunftsarbeitgeber“

an Firmen, die sich vor allem durch das Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Deutschland, durch unternehmerische Kontinuität, Werteorientierung und Nachhaltigkeit sowie gute Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten für Berufseinsteiger auszeichnen.

Bei dem Award handelt es sich, so die IKOM, um den ersten Arbeitgeberpreis, der nicht kommerziell motiviert ist und vor allem aus studentischer Perspektive heraus vergeben wird. In der Jury saßen aber auch Experten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft. ■

Jeder Einzelne zählt

Preisträger Kategorie Firmen mit weniger als 250 Mitarbeitern:

Duschl Ingenieure GmbH & Co. KG, Rosenheim

Compliance ist in vielen Unternehmen ein gängiger Begriff. Bei Duschl Ingenieure ist das ein bisschen anders: „Wir brauchen keine Compliance, wir haben einen Grundanstand“, sagt Geschäftsführer Andreas Duschl (43). Er führt die 1971 gegründete Firma in zweiter Generation.

„Unsere Unternehmenskultur verbindet Leistungsanspruch mit der Freiheit für die Menschen“, sagt Duschl. Jeder Mitarbeiter werde individuell wahrgenommen, jedes Projekt individuell designt. Mit den jüngeren Angestellten wird alle zwei Jahre ein Workshop veranstaltet. Mit ausgewählten Mitarbeitern jeder Altersklasse bespricht die Geschäftsleitung regelmäßig anstehende Zukunftsthemen. Bei allen Leistungen im Bereich Consulting, Planung und Objektüberwachung für die technische Gebäudeausrüstung und Energietechnik stelle man die Projekte der Bauherren in den Mittelpunkt. Vereinbarte Qualitäten, Kosten und Termine halte das Team selbstverständlich ein, die Ingenieure arbeiten unabhängig von Herstellerinteressen. In puncto Ökologie setzen die Oberbayern auf den nachhaltigen Umgang mit Bausubstanz und die Nutzung regenerativer Energien. www.duschl.de

Foto: Duschl Ingenieure



„Unsere Unternehmenskultur verbindet Leistungsanspruch mit Freiheit.“

Andreas Duschl, Geschäftsführer der Duschl Ingenieure GmbH & Co. KG

Foto: sonnen



„Unser Ziel ist saubere und bezahlbare Energie für alle.“

Christoph Ostermann, Geschäftsführer der sonnen GmbH

Radikaler Innovator

Preisträger Kategorie Firmen mit mehr als 250 Mitarbeitern: **sonnen GmbH, Wildpoldsried**

Bei einer Firma, die sich „sonnen“ nennt und im bayerischen Energiedorf Wildpoldsried ihren Hauptsitz hat, ist es nicht schwer zu erraten, welche Vision sie verfolgt: „Unser Ziel ist saubere und bezahlbare Energie für alle“, sagt sonnen-Chef Christoph Ostermann (46). Aus dieser Idee ist 2010 das Unternehmen entstanden. Heute ist es Weltmarktführer für Energiespeichersysteme und Betreiber der weltweit größten Power-Sharing-Plattform.

Als eines der am schnellsten wachsenden Unternehmen in Deutschland und Europa hat sonnen zahlreiche Preise erhalten, darunter den mit 1,5 Millionen Dollar dotierten Zayed Future Energy Prize für erneuerbare Energien. Das Massachusetts Institute of Technology (MIT) zeichnete sonnen 2016 neben Amazon, Facebook und Tesla als eines der weltweit innovativsten Unternehmen aus. „Wir sind bekannt als radikaler Innovator“, sagt Personalchef Sascha Maurer. Daher bietet die Firma Berufseinsteigern, die die Energiezukunft weltweit mitgestalten wollen, gute Karrierechancen, „besondere Entfaltungsmöglichkeiten und die Chance zur Selbstverwirklichung“. www.sonnen.de

www.sonnen.de